

Abschlussarbeiten
Reihe Resilienz

Birgit Haus

**Resilienz-Stärkung
im Spiegel der Psychosynthese
am Beispiel Innerer-Kind-Arbeit**

Ein Vergleich des Resilienz-Konzeptes
mit dem Kölner-Psychosynthese-Modell
basierend auf den Fünf Regie-Prinzipien
des Begleitens & den Fünf Stufen des Lernens

unisono institut verlag
ulm · berlin

DV/RT Deutscher Verband der
Resilienz-Trainer*innen e.V. i.G.

Impressum

© unisono institut verlag, ulm · berlin

1. Auflage Mai 2021

ISBN eBook 978-3-948872-26-7

ISBN Paperback: 978-3-948872-35-9

Satz / Layout: Peter Schust

Erscheinungsort: Ulm

unisono institut verlag

Gudrun Jürß und Peter Schust GbR

Stuifenweg 23 · 89075 Ulm · www.unisono-institut.com/verlag

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und des Autors unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Birgit Haus (M.A.)



Heilpraktikerin / Psychotherapie
Psychosynthese-Therapeutin & Trainerin

Studium der Romanistik, Geschichte und Pädagogik (M.A.) in Köln, Sevilla und Genua. 4 Semester als Stipendiatin in Spanien und Italien.

Ab 1990 Psychosynthese-Ausbildung und Fortbildungen in Arbeit am Tonfeld, Psychoenergetik bei Peter Schellenbaum, Ritualdrama, vierjähriges Gestalttherapie-Training bei Paul Rebillot, und Weiterbildungen in Trauma-Therapie (SE), NARM und DARE.

Seit 1993 Trainerin am Institut für Psychosynthese & Transpersonale Psychologie.
Gemeinsame Institutsleitung mit Harald Reinhardt bis 2019.
Seit 2020: Institut für Psychosynthese - Köln.

Psychosynthese:

- Einzeltherapie, Paartherapie, Familien-Therapie
- Seminarformate: Abendgruppen, Wochenenden und 5 bis 7-tägige Seminare
- Seit 2010 Psychosynthese-Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen
- Einzel- & Gruppen-Supervision & Weiterbildung für Therapeuten

Spezialgebiete:

- Psychosynthese-Trauma-Therapie mit tiefenpsychologisch fundierten Heilungsritualen
- Tiefenpsychologisch-fundierte Innere-Kind-Arbeit.
- Resilienz-Training

Ausbildungen (2018 -2020):

- Resilienz-Trainerin (SHB)
- Gestalttherapie für Kinder und Jugendliche (KIKT, Köln)
- NARM-Practitioner - Entwicklungstrauma heilen, Dr. Lawrence Heller
- NARM Masterclass - Annäherung an die allerfrühesten Schichten unseres Erlebens – The Primitive Edge of Experience

Öffentliche Interviews:

- 2008/9: Diverse kurze Fernsehinterviews von RTL zu aktuellen Tagesereignissen.
- 2015: Radiointerview zum Thema „Selbstliebe“.
- 2019: Liebeskummer-Onlinekongress.de: „Liebeskummer & Inneres Kind“ (website)

Sprachen: Deutsch, Englisch, Spanisch, Französisch und Italienisch.

email: birgithaus@vodafone.de

website: www.psychosyntheseinstitut.de

Die nachfolgende Transferarbeit wurde im Rahmen der Ausbildung zum/zur Resilienz-Trainer/in an der Resilienz-Akademie (vgl. letzte Seite) angefertigt.

„*Psychosynthese ist mein Weg.*“

Birgit Haus

Der ganzheitliche Ansatz der Psychosynthese, der sich wie im Bild des Baumes in alle Richtungen erstreckt, bietet mir als Therapeutin die Möglichkeit, Menschen in allen Lebenslagen auf ihrem Weg zu begleiten. Ob es darum geht, als junger Mensch in die eigene Identität hineinzufinden, als Erwachsener Beziehungskrisen zu meistern, in der Lebensmitte der Frage nach Sinn und Bestimmung zu begegnen oder im Alter mit Krankheit und Tod umgehen zu lernen. Das Menschenbild der Psychosynthese von Roberto Assagioli und das erweiterte Methodenspektrum des *Kölner-Psychosynthese-Modells* bietet immer Resilienz stärkende Ressourcen, auf dem menschlichen Weg weiter zu wachsen.

Meine größte Leidenschaft in der Therapie gilt der Heilung von Liebeswunden, sei es, dass sie in der Kindheit durch frühe Bezugspersonen oder im erwachsenen Leben durch schwierige oder gar gescheiterte Beziehungen entstanden sind. Aus eigener Erfahrung kann ich Menschen nicht gut leiden sehen.

Der tiefenpsychologische Ansatz *Innerer-Kind-Arbeit* ist ein sehr wirksames Verfahren, verinnerlichte Bindungserfahrungen kurzfristig und nachhaltig zu heilen.

In der Leitung von großen Gruppen nutze ich diesen Schutzraum gerne als einen Ort der Heilung biografischer Wunden nach dem Motto: *„Was in Gemeinschaft verletzt wird, heilt am besten in neuer Gemeinschaft.“* (Birgit Haus)

Im Resilienz-Training von Sebastian Mauritz war ich aus purer Neugier gelandet, weil ich sehen wollte, wie Kollegen Resilienz trainieren. Ich selbst hatte bereits jahrelang Seminare zur Trauma-Heilung geleitet. Doch in dem Maße wie meine eigenen Wunden geheilt waren, wünschten sich auch meine Klient/innen und Seminarteilnehmern mehr Resilienz-Training. Heraklit erklärt das so: *„Jenseits einer bestimmten Schwelle, kippt alles in sein Gegenteil.“*

Der Umgang mit Polaritäten stellt eine wesentliche Säule in meiner Arbeit dar, da das Leben immer in Gegensätzen aufgebaut ist. Dies dem suchenden Menschen zu vermitteln und ihn mit seinen eigenen ihm unbewussten inneren Gegensätzen vertraut zu machen, hat einen sehr versöhnlichen Aspekt und macht zwischenmenschliche Beziehungen sehr viel elastischer.

Die Psychosynthese ist sehr ressourcenorientiert, da Roberto Assagioli schon früh die selbstregulative Kraft unseres kreativen Unbewussten erkannt hatte.

Aktuell leite ich das Institut für Psychosynthese in Köln, wo ich ein vielseitiges Seminar-Angebot sowohl in Präsenz als auch online anbiete.

Und jetzt wünsche ich Ihnen viel Inspiration bei der Lektüre meiner Transfer-Arbeit.

Transferarbeit Resilienz-Trainerin (SHB)

Steinbeis-Hochschule-Berlin

Trainer: Sebastian Mauritz

RESILIENZ-STÄRKUNG IM SPIEGEL DER PSYCHOSYNTHESE am Beispiel Innerer-Kind-Arbeit

Ein Vergleich des Resilienz-Konzeptes mit dem
Kölner-Psychothese-Modell basierend auf den
Fünf Regie-Prinzipien des Begleitens &
den Fünf Stufen des Lernens

Birgit Haus (M.A.)
(Heilpraktikerin/Psychotherapie)

E-Mail: BirgitHaus@vodafone.de
www.psychosyntheseinstitut.de

Dezember 2019

Inhaltsverzeichnis

1. EINLEITUNG	3
1.1 WAS IST PSYCHOSYNTHESE?	3
1.2 WAS BEDEUTET RESILIENZ?	5
1.3 WAS UNTERMINIERT DIE RESILIENZ DES MENSCHEN?	5
1.4 WIE KANN PSYCHOSYNTHESE DIE RESILIENZ STÄRKEN?	6
2. DAS KÖLNER PSYCHOSYNTHESE-MODELL: DIE FÜNF REGIE-PRINZIPIEN DES BEGLEITERS	7
2.1 DAS ERSTE REGIE-PRINZIP: BEZIEHUNGSORIENTIERUNG	7
2.1.1 WERTSCHÄTZUNG	8
2.1.2 DAS AUGE DES HERZENS	8
2.1.3 DIE BEDEUTUNG DER AKZEPTANZ IN DER PSYCHOSYNTHESE	8
2.1.4 RESILIENZ-UND BINDUNGSSTÄRKENDE MAßNAHME: „SELBST-BEELTERUNG“	9
2.2 DAS ZWEITE REGIE-PRINZIP DES BEGLEITENS: PROZESS- UND SIGNALORIENTIERUNG	12
2.3. DAS DRITTE REGIE-PRINZIP DES BEGLEITENS: AUSDRUCKSORIENTIERUNG	13
2.4. DAS VIERTE REGIE-PRINZIP: RESSOURCEN-, TRANSFORMATIONS- UND LÖSUNGSORIENTIERUNG	15
2.5 DAS FÜNFTE REGIE-PRINZIP DES BEGLEITENS: IDENTITÄTSSTÄRKUNG	16
3. DAS KÖLNER PSYCHOSYNTHESE-MODELL: DIE FÜNF STUFEN DES LERNENS	17
3.1 EMOTIONAL-LEIBLICHES LERNEN	17
3.2 KREATIV-IMAGINATIVES LERNEN	18
3.3 EINSICHTSLERNEN	19
3.4 BEWUSSTSEIN LERNT SICH SELBER KENNEN	19
3.5 LERNEN, DAS „TRANSPERSONALE WIRKEN“ ZU ERKENNEN	19
4. DIE ARBEIT MIT POLARITÄTEN ODER VOM UMGANG MIT „ZWICKMÜHLEN“ IN DER PSYCHOSYNTHESE	21
5. ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK	22
FORSCHUNGEN ZUM KÖLNER-PSYCHOSYNTHESE-MODELL	23
REFERENZEN / BIBLIOGRAPHIE	23
EIDESSTATTLICHE ERKLÄRUNG	24

1. Einleitung

In der vorliegenden Arbeit, zum Zwecke des Resilienz-Trainer-Zertifikates (SHB) der Ausbildung bei Sebastian Mauritz, will ich aufzeigen, wie sich das Methodenspektrum der Resilienz-Akademie Göttingen in der Psychosynthese nach dem Kölner Modell (Harald Reinhardt & Birgit Haus) widerspiegelt und wie sich die verschiedenen Ansätze sinnvoll ergänzen können oder auch unterscheiden.

Ferner will ich zeigen, in welcher Beziehung die *Fünf Regie-Prinzipien des Begleitens* und die *Fünf Stufen des Lernens* nach dem Kölner-Psychosynthese-Modell zur Landkarte der Resilienz-Akademie stehen, bzw. wie sie sich einander zuordnen lassen.

Und vor allem ist es mir ein Anliegen, deutlich zu machen, wie sehr die Psychosynthese angefangen beim Menschenbild bis hin zu den vom Kölner Psychosynthese-Institut weiter entwickelten Methodenspektrum prädestiniert ist, als therapeutisches Verfahren, die Resilienz von Menschen zu stärken.

Die Verfahren bieten der Mehrzahl der Menschen, die sich im „normal-neurotischen“ Spektrum bewegen, Möglichkeiten der Selbstentdeckung und einer Steigerung ihrer Selbstwirksamkeit, die schließlich ihre Resilienz unter permanent wachsenden Lebensanforderungen stärkt.

Die Techniken der Psychosynthese lassen den Menschen auch auf sich selbst gestellt alleine weiterwachsen, da sie ähnlich wie im Resilienz-Training das *Klopfen* nach Michael Bohne oder *The Wholeness-Work* von Connirae Andreas, alleine angewandt werden können. Dazu zählt insbesondere die Technik des Inneren Dialoges mit Symptomen und inneren Bildern.

Eine weitere wichtige Methode zur Ganzwerdung in der Psychosynthese, ist die Arbeit mit Polaritäten in Form von Teilpersönlichkeiten¹, die schließlich zu einer Synthese zusammengeführt werden.

Ziel ist es, deutlich zu machen, dass die Wurzeln geringer Resilienz meistens biografisch bedingt sind. Und dass genau diese Wunden aus der Kindheit vom Klienten selbst angegangen und geheilt werden können (*Arbeit mit dem Inneren Kind*), in dem er lernt, sich selbst zu beeltern, was wir schlussendlich als Resilienz-Stärkung betrachten und erfahren können.

1.1 Was ist Psychosynthese?

„Der Mensch ist immer mehr, als er von sich weiß.
Er ist nicht, was er ein für alle Mal ist, sondern er ist Weg.“
(Karl Jaspers)

¹ „Teilpersönlichkeiten“ (TP) entstehen im Laufe der Kindesentwicklung durch das Zusammentreffen bestimmter „Teilpsychen“ (Dispositionen des Kindes), mit Wünschen und Erwartungen der frühen Bezugspersonen, die mehr oder weniger auf die elementaren Bedürfnisse des Kindes eingehen oder nicht. In der Psychosynthese werden sie durch Personifikation imaginärer Gestalten an das Bewusstsein angebunden. Auf dieser Basis kann ein innerer Dialog gestaltet werden, der Kompetenzen und Bedürfnisse dieser TPen ins Bewusstsein holt.

Die Psychosynthese wurde begründet von dem italienischen Arzt und Psychiater Roberto Assagioli (1888-1974).

Sie gehört ähnlich wie die Psychoanalyse von Sigmund Freud, die Analytische Psychologie nach Carl Gustav Jung und die Individualpsychologie nach Alfred Adler zur Tiefenpsychologie². Diese geht davon aus, dass in den tieferen Schichten des Unbewussten verborgene Potentiale des Menschen auf ihre Entdeckung und Integration ins Bewusstsein warten mit dem Ziel der Ganz-Werdung zu einer kohärenten Persönlichkeit.

In erster Linie verkörpert die Psychosynthese ein Menschenbild mit der Kernaussage: „*Der Mensch ist eine Seele und hat eine Persönlichkeit*“ (Roberto Assagioli, mündliche Überlieferung). Darin drückt sich bereits eine liebende und annehmende Haltung aus, die das Wesen (die Seele) des Menschen und nicht seine Prägung in den Mittelpunkt stellt.

Sie basiert auf der Psychoanalyse, die Roberto Assagioli als Freud-Schüler in Italien einführte. Allerdings setzte sie sich dort nicht so sehr durch. Und Assagioli selbst erkannte auch schon seiner Zeit weit voraus, dass es nicht reiche, die biografischen Wurzeln des Menschen zu erforschen, sondern er konstatierte, dass es in jedem Menschen ein unbewusstes Streben sowohl nach Sinn und Bestimmung gäbe wie auch ein Streben nach Ganzheit. Diesen spirituellen Anteil des Menschen nannte er in Übereinstimmung mit Carl Gustav Jung, das Höhere Selbst.

² Wikipedia: „Der Begriff **Tiefenpsychologie** fasst alle [psychologischen](#) und [psychotherapeutischen](#) Ansätze zusammen, die den *unbewussten* seelischen Vorgängen einen hohen Stellenwert für die Erklärung menschlichen Verhaltens und Erlebens beimessen. Die zentrale Vorstellung der Tiefenpsychologie ist, dass „unter der Oberfläche“ des [Bewusstseins](#) in den *Tiefenschichten* der Psyche weitere, unbewusste Prozesse ablaufen, die das bewusste Seelenleben stark beeinflussen.

Diese Ansicht wurde bereits vor [Sigmund Freud](#) in der [Philosophie](#) ([Leibniz](#), [Schopenhauer](#), [Nietzsche](#)) und der Literatur der [Romantik](#) vertreten, doch Freud war der erste, der diese Annahme systematisch untersuchte und dann aus seinen Erkenntnissen die tiefenpsychologische Schule der [Psychoanalyse](#) begründete. Den von [Eugen Bleuler](#) eingeführten Begriff *Tiefenpsychologie* verwendete Freud ab 1913, um zwischen seiner Psychoanalyse und der in der akademischen Psychologie damals vorherrschenden [Bewusstseinspsychologie](#) zu unterscheiden.

Bekannte tiefenpsychologische Schulen sind neben der Psychoanalyse die von [Carl Gustav Jung](#) geprägte [Analytische Psychologie](#) und die von [Alfred Adler](#) entwickelte [Individualpsychologie](#). Alle diese Richtungen der Tiefenpsychologie sind der Auffassung, dass dem bewussten Erleben und Verhalten Prozesse der Triebregulation und Konfliktverarbeitung zugrunde liegen. Diese in der „Tiefe“ des Unbewussten ablaufenden psychischen Prozesse werden von [Trieben](#) und anderen [motivationalen](#) Vorgängen bestimmt.

Die Art der jeweiligen Triebkraft stellt einen zentralen Unterschied zwischen den drei genannten tiefenpsychologischen Schulen dar: Während Freud dem [Sexualtrieb](#) eine große Bedeutung zumisst, steht für Jung eine unspezifische Triebenergie und für Adler das [Machtstreben](#) im Zentrum der seelischen Antriebskräfte.

Die Etablierung einer vertikalen sogenannten ICH-(Höheres)SELBST-Achse steht im Zentrum der Arbeit in der Psychosynthese. Das „Ich“ als ein steuerndes Zentrum im Menschen ist dafür verantwortlich, dass einerseits die Ressourcen aus dem Höheren Selbst in das Leben des Menschen integriert werden und zu seiner wachsenden Resilienz beitragen, die der Mensch erfährt, wenn er seinen Sinn und seine Bestimmung immer mehr leben kann, unabhängig von behindernden und einschränkenden biografischen Erfahrungen. Andererseits hat das „Ich“ auch die Fähigkeit, sich seinen dunklen Seiten, den sogenannten Schatten-Seiten der Persönlichkeit zu stellen und diese ins Bewusstsein zu integrieren, damit sie kein Eigenleben mehr führen bzw. unbewusst wirken können.

Am Institut für Psychosynthese und Transpersonale Psychologie in Köln, haben wir im Laufe von über 25 Jahren Arbeit ein Methodenspektrum herausgeschält, das im weiteren Verlauf dieser Arbeit zur Resilienz-Entwicklung in Beziehung gestellt werden soll.

1.2 Was bedeutet Resilienz?

Der Begriff der Resilienz, der ursprünglich aus dem Lateinischen („resilire“) stammt und „zurückspringen“ und „abprallen“ bedeutet, tauchte zunächst in der Werkstoffkunde auf und benennt die Fähigkeit einer Materie, bei Eindrücken in ihre Ursprungsform zurückzuspringen.

Auf die Psyche des Menschen übertragen ist Resilienz, nach meinem bisherigen Verständnis, die variable Fähigkeit des Menschen, sich den ihm stellenden Herausforderungen im Leben zunehmend angemessen und kompetent zu begegnen und daran zu wachsen. Allgemein ausgedrückt könnte man es auch die psychische Belastbarkeit und Kohärenz des Menschen in seiner Reaktion auf die Schwierigkeiten und Prüfungen im Leben nennen.

1.3 Was unterminiert die Resilienz des Menschen? – Ursachen der Resilienz-Schwächung in der Kindheit

Wenn man dieses Verständnis nun auf die Ursprungsganzheit des Menschen überträgt, dann könnte man zu spannenden Thesen kommen.

In der Psychosynthese nach dem Kölner-Modell unterscheiden wir zwischen einer *präpersonalen Ganzheit* und einer *transpersonalen Ganzheit*. Erstere ist die Ganzheit eines gesunden Neugeborenen. Es ist vollkommen in seinen Körperfunktionen und seinen Anlagen. Es verkörpert gewissermaßen eine Ganzheit ohne Bewusstsein. Während der Erwachsene sich im Laufe seines Lebens seiner selbst immer bewusster wird und sich dadurch zu einer transpersonalen Ganzheit entwickeln kann.

Da die biografischen Prägungen, aber selten in völliger Übereinstimmung mit den Anlagen und Potentialen eines Menschen stattfinden, bringt die Sozialisierung des Menschen immer auch einen gewissen Tribut an „Beulen“ mit sich, der dazu führen

Resilienz Akademie

Resilienz ist eine der zentralen Meta-Kompetenzen der Zukunft
Werden Sie Trainer*in oder Coach für Resilienz

Von Resilienz haben Sie schon gehört? Viele Fakten, eine Vielzahl an Informationen rund um dieses Thema prasseln auf Sie ein, wenn Sie versuchen, einen umfangreichen Überblick zu gewinnen. Wir als Resilienz-Akademie haben es uns zum Ziel gesetzt, Ihnen ein umfangreiches Trainingsprogramm rund um die Themen Stress, Burn-out, Prävention und ganzheitliches Leben anzubieten. Eben ein umfangreiches Resilienztraining, das Ihnen dabei hilft, den eigenen Zugang zu Ihren Ressourcen zu finden und diese effektiv und ganzheitlich zu nutzen.

Sebastian Mauritz hat gemeinsam mit seinem Team mehrere Programme entwickelt, die dabei helfen, Resilienz erfolgreich zu trainieren und auch an andere weiterzugeben. Hierzu gehören:

- Resilienz-Trainer*in
- Resilienz-Coach
- Resilienz-Lots*in (SMA)®

Wir freuen uns, Sie im Rahmen eines Resilienztrainings kennenlernen zu dürfen.

Weitere Informationen unter: www.Resilienz-Akademie.com

Herzlich Willkommen beim
Bundesverband Deutscher Resilienz-Trainer*innen (DVRT) e.V. i.G.

Aber was ist eigentlich unter „Resilienz“ zu verstehen? Wie kommt es, dass manche Menschen deutlich gelassener mit Herausforderungen und Belastungen im Leben umgehen können? Diese und weitere Fragen möchten wir in Zukunft in unserem Verband erörtern. Dafür tritt der DVRT mit seinen Mitgliedern an und möchte bei der professionellen Umsetzung des Resilienz-Konzeptes seinen Beitrag leisten.

Der Verband der Deutschen Resilienz-Trainer*innen (DVRT) sieht seine Aufgabe darin, das Konzept von „Resilienz“ transparent zu machen, um es in Gesellschaft und Wirtschaft nachhaltig zu etablieren.

Voraussetzung dafür ist eine fundierte Qualifikation unserer Trainer*innen. Resilienz braucht eine Vielfalt an Schnittstellen-Kompetenzen aus unterschiedlichen Disziplinen (z. B. Ingenieurwissenschaft, Betriebswirtschaft, Pädagogik, Soziologie u.v.m.).

Ebenso wird eine Öffnung des Verbandes für unterschiedliche Ausbildungsinstitute sowie Kooperationen mit anderen Verbänden, Hochschulen oder Unternehmen sowie der zentralen Prüfstelle für Prävention (ZPP) angestrebt. Resilienz braucht diese interdisziplinären Zugänge – und gleichzeitig ein professionelles Fundament. Das ist unsere Mission.

Weitere Informationen unter: www.DVRT.de

Abschlussarbeiten

Reihe Resilienz

- *Nadine Adloff: **Die Hochsensibilität annehmen!*** – Mit Hilfe der Resilienz an Lebensqualität gewinnen (ISBN: 978-3-948872-01-4)
- *Katharina Regenbrecht: **Resilienz zur Stärkung im Versorgungsalltag*** – ein Schnupperworkshop Resilienz-Training für Versorgende von Menschen mit der Diagnose Demenz (ISBN: 978-3-948872-02-1)
- *Dr. rer. medic. Dietmar Wiederhold: **Die psychische Gesundheit von Pflegenden*** – Begründungsrahmen und exemplarische Trainingsmethoden zur Förderung der individuellen Resilienz (ISBN: 978-3-948872-16-8)
- *Astrid Schmengler-Herte: **Mit 66 Jahren ...***
Beispielhafter Trainingsleitfaden zur Förderung der Resilienz bei Senioren (ISBN: 978-3-948872-18-2)
- *Beate Missalek: **Schulungskonzept zur Förderung der Gesundheit pädagogischer Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen*** – Multiplikatoren-Schulung Resilienz-Lotse (SMA)[®] in der Kita (ISBN: 978-3-948872-17-5)
- *Susanne Coers: **Stark in herausfordernden Zeiten*** – Webinarkonzept: Resilienztraining für Unternehmen (ISBN: 978-3-948872-21-2)
- *Ralf Ferber: **Resilienzstärkung bei psychisch erkrankten Personen im stationären Setting*** – Das neue BTHG in der Umsetzung der Assistenzleistung durch Fördergruppenangebot (ISBN: 978-3-948872-22-9)
- *Anja Lange: **Resilienz durch Meditation*** (ISBN: 978-3-948872-23-6)
- *Petra Staab: **Selbstwirksam im Business*** – Resilienz-Training für Angestellte in beruflichen Veränderungssituationen (ISBN: 978-3-948872-24-3)
- *Sabine Meyer-Böhmer: **Seelische Stabilität bei lebensbedrohlicher Diagnose*** – Resilienztraining für gynäkologisch-onkologische Patientinnen nach Diagnosestellung (ISBN: 978-3-948872-25-0)

Abschlussarbeiten

Reihe Resilienz

- *Birgit Haus: Resilienz-Stärkung im Spiegel der Psychosynthese am Beispiel Innerer-Kind-Arbeit* – Ein Vergleich des Resilienz-Konzeptes mit dem Kölner-Psychosynthese-Modell basierend auf den Fünf Regie-Prinzipien des Begleitens & den Fünf Stufen des Lernens
- *Andrea Harder: Die Biochemie des Burnouts* (ISBN: 978-3-948872-36-6)
- Weitere Abschlussarbeiten folgen

ISBN 978-3-948872-26-7



www.unisono-institut.com/verlag